



Vorlage JHA_11/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 09.10.2013

mit 3 Anlagen

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Anträge Freier Träger

- Antrag der ev. Jugendhilfe Hochdorf für die Fachberatungsstelle Stellwerk
- Antrag der Kreisdiakonie für das Projekt "Wellcome"
- Antrag auf Teilfinanzierung einer 50%-Stelle für einen männlichen Sexualpädagogen

1. Antrag der Ev. Jugendhilfe Hochdorf für die Fachberatungsstelle „Stellwerk“

Die Ev. Jugendhilfe Hochdorf startete 2009 mit einem Kreiszuschuss in Höhe von 10.000 € den Aufbau einer Anlaufstelle im Bereich „sexualisierte Gewalt durch Minderjährige“ und stieg im Mai 2010 in die praktische Beratungsarbeit ein. In 2011 wurden ebenfalls 10.000 € bereitgestellt. Für die Jahre 2012 und 2013 wurde dieser Kreiszuschuss für die Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen auf 30.000 € jährlich aufgestockt.

Der Träger stellt jetzt einen Antrag (Anlage 1) auf unbefristete Bezuschussung ab 01.01.2014 in Höhe von 32.370 € und beantragt die Aufnahme der Fachstelle „Stellwerk“ in die Liste der von der Liga der freien Wohlfahrtspflege benannten Einrichtungen und Dienste zur Dynamisierung des Pauschalzuschusses.

Gleichzeitig weist der Träger darauf hin, dass für 2015 voraussichtlich eine personelle Erweiterung der Fachstelle „Stellwerk“ notwendig ist und beantragt werden wird. Bei der Zusammenstellung der Personal- und Sachkosten für 2014 bleibt allerdings momentan noch unklar, welcher prozentuale Anteil bei den Personalkosten für die „Leitung“ der Fachstelle „Stellwerk“ (Beschäftigungsumfang insgesamt 40%) vorgesehen ist. Auch die Veranschlagung von 3.000 € für Fort- und Weiterbildung/Supervision erscheint zu hoch.

Die Fallzahlen der Fachstelle „Stellwerk“ haben sich nach den Angaben des Trägers wie folgt entwickelt:

01.05.2010 – 30.04.2011	= 12 Monate = 25 Beratungsanfragen
01.01.2012 – 31.12. 2012	= 12 Monate = 12 Neuanmeldungen (+ 11 laufende Beratungen aus dem Vorjahr)
01.01.2013 – 30.06.2013	= 6 Monate = 15 Neuanmeldungen

Aufgrund der überschaubaren Zahl von Beratungsfällen bei einer Personalkapazität mit einem Beschäftigungsumfang von 40% schlägt die Verwaltung vor, den Kreiszuschuss für die Fachstelle „Stellwerk“ für das Jahr 2014 zunächst bei den bisherigen 30.000 € zu belassen (ohne Dynamisierung). Es bleibt abzuwarten, wie sich die Fallzahlen weiter entwickeln, bevor eine unbefristete Bezuschussung empfohlen werden kann.

2. Antrag der Kreisdiakonie für das Projekt „Wellcome“

Der Kreisdiakonieverband ist Träger für das Projekt „Wellcome“ – eine praktische Hilfe nach der Geburt und ein bundesweites Angebot moderner Nachbarschaftshilfe, um junge Familien unbürokratisch zu unterstützen. „Wellcome“ gibt es bundesweit an ca. 200 Orten. Für Baden-Württemberg hat Sozialministerin Altpeter die Schirmherrschaft übernommen: "Wellcome hilft Eltern nach der Geburt eines Kindes. Gerade junge Familien, die nicht auf die Unterstützung von Familienangehörigen oder Freunden bauen können, werden durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen schnell und unbürokratisch unterstützt. Damit leistet Wellcome einen großen Beitrag zu einer Gesellschaft, in der Kinder willkommen sind."

„Wellcome“ ist ein Angebot in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. Familienbildung, Frühen Hilfen oder Beratungsstellen. Als es ab dem zweiten Halbjahr 2012 eine Möglichkeit gab, „Wellcome“-Projekte über die „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ gefördert zu bekommen, hat die Verwaltung einen entsprechenden Antrag gestellt, dafür auch Fördermittel bekommen und es konnten für den Zeitraum 01.07.2012 – 31.12.2012 4.875 € an die Kreisdiakonie weitergeleitet werden. Für 2013 erhält die Kreisdiakonie für „Wellcome“ aus diesen Bundesmitteln einen Betrag von 16.973,21 €.

Der Kreisdiakonieverband stellt jetzt einen Förderantrag für die Jahre 2014 ff. (Anlage 2). Die erste Förderperiode aus der Bundesinitiative läuft am 30.06.2014 aus. Neue Fördermittel für den Zeitraum 01.07.2014 – 31.12.2015 können von der Verwaltung erst Anfang 2014 beantragt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die bisherigen Förderbereiche in 2014 und 2015 in der gleichen Höhe finanziell unterstützt werden, dies ist aber noch nicht verbindlich. Trotzdem schlägt die Verwaltung vor, für „Wellcome“ für das Jahr 2014 (inklusive der Weiterleitung der Bundesmittel) den für 2013 weiterzuleitenden Betrag in Höhe von 17.000 € in gleicher Höhe zu leisten. Ende 2014 ist dann sicherlich besser absehbar, wie es mit den Finanzmitteln aus der Bundesinitiative, insbesondere auch ab 2016 ff. weiter gehen kann. Dann kann auch fundierter als zum jetzigen Zeitpunkt über den zusätzlichen Einsatz von Haushaltsmitteln des Landkreises beraten und entschieden werden.

3. Antrag auf Teilfinanzierung einer 50%-Stelle für einen männlichen Sexualpädagogen

Die pro familia Beratungsstelle Ludwigsburg besteht seit 1973, feiert also in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Pro familia bietet Beratung und Hilfe in Fragen und Problemlagen zu Schwangerschaft und Geburt, Partnerschaft, Sexualität und Familienplanung an. Neben der Einzelfallberatung führt pro familia regelmäßig Präventions- und Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen und im Bereich Sexualpädagogik hauptsächlich für Kinder und Jugendliche durch. Dieses Angebot wurde in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage in Kooperation mit Schulen, anderen Beratungseinrichtungen und offener Jugendarbeit deutlich ausgebaut. In den letzten drei Jahren waren dies jährlich rund 200 Veranstaltungen, die mit Honorarkräften im Umfang von 810 Stunden durchgeführt wurden.

Die Beratungsstelle will speziell für die Durchführung der sexualpädagogischen Präventionsveranstaltungen künftig eine männliche Fachkraft anstellen, da der seitherige Einsatz von Honorarkräften mit unverhältnismäßig hohen organisatorischen Aufwänden und mit ständigen Qualitätsentwick-

lungs- und Anpassungsprozessen verbunden ist. Außerdem konnte eine neu konzipierte Präventionsveranstaltung zur sexuellen Gewalt trotz hohem Interesse und Bedarf mangels zeitlicher Verfügbarkeit der Honorarkräfte nicht durchgeführt werden.

Verschiedene Dienste der beiden Fachbereiche Jugendhilfe haben mit der pro familia Beratungsstelle sowohl fallbezogen (ASD) als auch fallübergreifend (Kreisjugendpflege, Jugendhilfeplanung) sehr gute Kooperationserfahrungen. Die Angebote unterstützen bzw. ergänzen die Arbeit. Die Kreisjugendpflege arbeitet seit ca. 15 Jahren mit pro familia im Bereich der Jugendwoche zusammen und hat dabei gute Erfahrungen gemacht. Außerdem wird pro familia von sehr vielen Institutionen (Jugendhäuser und Schulsozialarbeitern, Landesprogramm Stärke, Hilfe für Alleinerziehende) regelmäßig gebucht und die Rückmeldungen zu diesen Präventionsveranstaltungen sind ebenfalls sehr positiv.

Angesichts einer Zunahme sexuell übergriffigen Verhaltens unter Kindern und Jugendlichen und der wachsenden Gefährdungspotentiale durch Medien wird die präventive Arbeit immer unverzichtbarer. Bei Kindern und Jugendlichen muss das Gefühl von Selbstwirksamkeit und die sozialen Kompetenzen gefördert und positive Gleichaltrigenkontakte ausgebaut werden. Neben Informationen über individuelle Sexualentwicklung geht es auch um unterstützende Begleitung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen. Die sexualpädagogischen Angebote von pro familia leisten hierzu einen sehr wichtigen Beitrag.

Die beschriebenen Schwierigkeiten, diese Aufgabe speziell mit männlichen Honorarkräften zu organisieren sind nachvollziehbar, zumal die wenigen zur Verfügung stehenden männlichen Fachkräfte zunehmend ausgebucht sind. Der Stundenumfang, der in der sexualpädagogischen Arbeit eingesetzten Honorarkräfte, betrug laut Jahresbericht 2012 insgesamt 530 Stunden. Insgesamt umfasst der Arbeitsumfang aller Honorarkräfte 1470 Stunden. Es ist also davon auszugehen, dass der angestrebte Beschäftigungsumfang auch den Bedarf dauerhaft deckt.

Der Antrag auf Teilfinanzierung einer 50%-Stelle für einen männlichen Sexualpädagogen in Höhe von 16.000 € wird daher von der Verwaltung unterstützt.

Beschlussvorschlag:

Beratung